

Typ	Interdisziplinäres Doktorandenseminar	
	Die Europäische Union als „Gedächtnis und Gewissen Europas“? Zur EU-Geschichtspolitik seit der Osterweiterung	
Veranstalter	Prof. Dr. Stefan Troebst	
Zeit	12.12 (14-18 Uhr) und 13.12 (9-17 Uhr)	
Ort	HS7	
Sprechstunde	troebst@uni-leipzig.de	
Inhalt und Ziele		
Kursbeschreibung: Im Zuge des Epochenjahrs 1989 und der EU-Osterweiterung haben Fragen der Vergangenheitsdeutung für die Europäer immer mehr an Bedeutung gewonnen. Dies gilt nicht nur für Nationalgesellschaften und ihre Gedächtnisdiskurse, sondern auch für Erinnerungskonflikte zwischen europäischen Nationalstaaten und für europäische Institutionen. Geschichtspolitik, betrieben von staatlichen Instanzen, politischen Parteien, Kirchen und anderen religiösen Einrichtungen, Gewerkschaften, Unternehmen, Kommunen, Medien, Kulturinstitutionen, Wissenschaftlern sowie zivilgesellschaftlich organisierten Opfer- und Interessengruppen, ist mittlerweile ein zentrales Politikfeld sowie ein erkenntnisträchtiges Objekt sozial- und geisteswissenschaftlicher Forschung.		
Ziele: Historizität und Medialität der europäischen Geschichtspolitik. Verschiedene Formen, Traditionen und Institutionen des kollektiven und kulturellen Gedächtnisses in der EU		
Kursraster		
	Thema	Literatur
12. 12.	Zur Einführung: Was ist Geschichtspolitik?	Wolfrum, Edgar: Art. Geschichtspolitik. In: Kleines Lexikon der Politik. Hg. v. Dieter Nohlen und Florian Grotz. München, 5. Aufl. 2011, 207-210; Schmid, Harald: Vom publizistischen Kampfbegriff zum Forschungskonzept. Zur Historisierung der Kategorie „Geschichtspolitik“. In: Ders. (Hrsg.): Geschichtspolitik und kollektives Gedächtnis. Erinnerungskulturen in Theorie und Praxis. Göttingen 2009, 53-75; Troebst, Stefan: Geschichtspolitik. Politikfeld, Analyserahmen, Streitobjekt. In: Geschichtspolitik in Europa seit 1989. Deutschland, Frankreich und Polen im internationalen Vergleich. Hg. v. Etienne François, Kornelia Kończal, Robert Traba und Stefan Troebst. Göttingen 2013, 15-34
	Auftaktvortrag: Die Geschichtspolitik von EWG/EG/EU1957-2013	Troebst, Stefan: Die Europäische Union als „Gedächtnis und Gewissen Europas“? Zur EU-Geschichtspolitik seit der Osterweiterung. In: <i>Geschichtspolitik in Europa seit 1989. Deutschland, Frankreich und Polen im internationalen Vergleich</i> . Hg. v. Etienne François, Kornelia Kończal, Robert Traba und Stefan Troebst. Göttingen 2013, 94-155; Littoz-Monnet, Annabelle: <i>The EU Politics of Remembrance</i> . Genf 2011, 4f. (= Working Papers in International History, 9/2011) (URL http://graduateinstitute.ch/webdav/site/international_history_politics/shared/working_papers/WPIH_9_Littoz-Monnet.pdf ; 04.07.2012).
	Diskussion	
13. 12.	Themenblock I: Geschichtspolitische Erklärungen, Entschlüsse und Debatten des Europäischen Parlaments seit der Osterweiterung (2005-2009)	Troebst, Stefan: Die Europäische Union als „Gedächtnis und Gewissen Europas“? Zur EU-Geschichtspolitik seit der Osterweiterung. In: <i>Geschichtspolitik in Europa seit 1989. Deutschland, Frankreich und Polen im internationalen Vergleich</i> . Hg. v. Etienne François, Kornelia Kończal, Robert Traba und Stefan Troebst.

		Göttingen 2013, 94-155, bes. 99-122
	Themenblock II: Die Ausrufung des 23. Augusts zum Europäischen Gedenktag an die Opfer von Stalinismus und Nazismus 2008 – Vorgeschichte und nationale Umsetzungen	Troebst, Stefan: Der 23. August als euroatlantischer Gedenktag? Eine analytische Dokumentation. In: Kaminsky, Anna, Dietmar Müller, Stefan Troebst (Hrsg.): <i>Der Hitler-Stalin-Pakt 1939 in den Erinnerungskulturen der Europäer</i> . Göttingen 2011, 85-121 (URL http://web.apb-tutzing.de/apb/cms/uploads/media/Troebst_Hitler-Stalin-Pakt_01.pdf).
	Themenblock III: Programme und Akteure EUropäischer Geschichtspolitik: „Netzwerk“, „Aktive europäische Erinnerung“, „Intergroup“ und „Plattform“	Littoz-Monnet, Annabelle: The EU Politics of Commemoration Post-Eastern Enlargement. In: <i>Europe Twenty Years after the End of the Cold War. The New Europe, New Europes?</i> Ed. by Bruno Arcidiacono et al. Bruxelles etc. 2012, 63-78; Troebst, Stefan: Wiederbelebung einer „Totgeburt“? Das Europäische Netzwerk Erinnerung und Solidarität. In: <i>Polen-Analysen</i> Nr. 33 vom 20. Mai 2008, 2-9 (URL http://www.laender-analysen.de/polen/pdf/PolenAnalysen33.pdf); ders.: Die Europäische Union als „Gedächtnis und Gewissen Europas“? Zur EU-Geschichtspolitik seit der Osterweiterung. In: <i>Geschichtspolitik in Europa seit 1989. Deutschland, Frankreich und Polen im internationalen Vergleich</i> . Hg. v. Etienne François, Kornelia Kończal, Robert Traba und Stefan Troebst. Göttingen 2013, 94-155, bes. 118-122 und 131-142; ders.:
	Themenblock IV: Musealisierungen: Das „Parlamentarium“ und das „Haus der Europäischen Geschichte“ in Brüssel	Leggewie, Claus: <i>Der Kampf um die europäische Erinnerung. Ein Schlachtfeld wird besichtigt</i> . München 2011; Kaiser, Wolfram, Stefan Krankenhagen und Kerstin Poehls: <i>Europa ausstellen. Das Museum als Praxisfeld der Europäisierung</i> . Köln, Weimar, Wien 2012; Siepmann, Marcel: Ein Haus der europäischen Geschichte wird eingerichtet. In: <i>Geschichte in Wissenschaft und Unterricht</i> 63 (2012), 690-704; Troebst, Stefan: Die Europäische Union als „Gedächtnis und Gewissen Europas“? Zur EU-Geschichtspolitik seit der Osterweiterung. In: <i>Geschichtspolitik in Europa seit 1989. Deutschland, Frankreich und Polen im internationalen Vergleich</i> . Hg. v. Etienne François, Kornelia Kończal, Robert Traba und Stefan Troebst. Göttingen 2013, 94-155, bes. 142-155; ders.: Eckstein einer EU-Geschichtspolitik? Das Museumsprojekt „Haus der Europäischen Geschichte“ in Brüssel. In: <i>DeutschlandArchiv</i> 45 (2012), 746-752 (URL http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschlandarchiv/144616/eckstein-einer-eu-geschichtspolitik?p=all).
	Abschlussdiskussion	
Bewertung		
Prüfungsform: Referat (ca. 15 min) über eines von den angegebenen Themenschwerpunkte, ppt-Präsentation oder Handout (3-5 Seiten) und aktive Teilnahme.		